24.04.2025 / Rolf Meyer

Liebe Freunde

Zweck der Rundbriefe

Die Rundbriefe richten sich an Menschen, welche sich vertiefter mit dem christlichen Glauben und seiner Umsetzung im Alltag befassen wollen. Zu diesem Zweck informieren sie über Neues auf der Website, Veranstaltungen, Beiträge und Diskussionsunterlagen.

Zur Website und zum Zweck von UNIVERSUS vgl. http://universus-org.com/

Wie (wahrscheinlich) alles funktioniert…

Warum wird gerade dieser Papst gewählt, warum dieser Ministerpräsident/in, warum bekomme gerade ich – unter endlos vielen Kandidaten – diese Mietwohnung zugesprochen, warum ist meine Schwester stets krank und warum findet meine Tochter einfach nicht den für sie geeigneten Partner…..

Fragen über Fragen….

Wer/Was ist hinter allem dahinter – Wer lenkt das Geschehen im Grossen, wie im Kleinen…

Gibt es ein Schicksal, gibt es überhaupt Zufälle – ist alles vorbestimmt – oder doch nicht…

Diese Fragen haben wir uns bestimmt schon gestellt – und stellen sie uns immer wieder – aber wie könnte eigentlich alles ablaufen – wie sieht es möglicherweise hinter der «Kulisse» aus?

Ein Erklärungsversuch zum Nutzen für das Leben im Alltag:

Wir kennen 5 zusammenwirkende Prämissen:

- Das Göttliche im Menschen, göttliche Führung

- die Lebensaufgabe jedes einzelnen Menschen,

- der freie Wille jedes Menschen

- die Geistigen Gesetze,

- das Leben im Allgemeinen (die Bühne des Lebens), wo sich alles abspielt

Alle 5 Themenkreise greifen stetig ineinander und ergeben sodann ein wahrnehmbares «Konstrukt». Diese grosse **Matrix** gestaltet unser globales und individuelles Dasein.

Und dieses «Konstrukt» hat immer einen konkreten Sinn (!), sei es für die Menschheit als Ganzes, für eine Epoche, ein Kollektiv oder endlich für das Individuum – für den einzelnen Menschen. Der «Horizont» ist stets **die Entwicklung der Menschheit bzw. die Seelenentwicklung des einzelnen Menschen.**

Das Wissen um diese Zusammenhänge kann hilfreich sein, das eigene Leben zu harmonisieren und noch sinnvoller auszurichten.

Anhand von zwei Beispielen lässt sich dies in etwa nachvollziehen:

Papstwahl (zwischen Bescheidenheit und Hochmut):

Annahme: Zwei Kardinäle haben aufgrund ihrer bisherigen Seelenentwicklung/-Struktur ihrer pränatalen Vorbereitungsphase als grundlegende **Lebensaufgabe** formuliert, Gott VATER in einem hohen kirchlichen Amt intensiv zu dienen. Sie haben es beide zu Kurienkardinälen gebracht. Nun steht die Papstwahl bevor. Aufgrund ihrer geistig theologischen Gesinnung finden sie **Anklang** bei vielen Gleichgesinnten im Konklave (**Geistige Gesetzte: Gesetz der Resonanz und Entsprechung**).

Von den zwei aussichtsreichsten Kandidaten zieht sich einer vor der Wahl zurück, weil er sich vor der Berufung fürchtet und von seinem **freien Willen** Gebrauch macht. **Das Göttliche** in ihm bekräftigt diesen Schritt in Anbetracht der geschenkten Gnade des freien Willens. Der nun nicht wählbare Kurienkardinal fühlt sich wohl in seinem Gewissen, weil er sich vom Göttlichen getragen und verstanden fühlt. Die achtsame Wahrnehmung hat **der Bescheidenheit den Vorrang gegeben….**

Ein Kandidat, der sich unbedingt und vorbehaltlos der Wahl stellt, spürt in seinem Inneren **(das Göttliche)**, dass er doch den gestellten Anforderungen nicht gänzlich gewachsen scheint. Er verlässt die innere Wahrnehmung (**Geistiges Gesetz der Harmonie**) und bedient sich der inneren Opposition (**Geistiges Gesetz der Polarität**). Aber er macht von seinem **freien Willen** Gebrauch und lässt den **Egoismus** aufkeimen (das Negativum zum Göttlichen im Menschen – luziferische Energie – **Gesetz der Dualität).** Schlussendlich wird er gewählt, doch er fühlt sich im höchsten Priesteramt nicht wohl und findet auch keine grosse Resonanz in der Kurie und unter den Gläubigen. Er wird schlussendlich schwer krank. Der Ehrgeizige demissioniert schweren Herzens, leidet unter seinem Imageverlust, doch findet er in einer andern kirchlichen Dimension ein sinnvolles neues Engagement (Betreuung gewichtiger Projekte in Entwicklungsländern….), und wird schliesslich auch wieder gesund…..(**Korrektur Lebensaufgabe, Göttliche Führung**) und seine Korrektur der ursprünglich gewählten Lebensaufgabe schenkt seinem weiteren Leben nun einen wirklich wahrhaften Sinn…! **Die Hochmut kommt vor dem Fall…**

Die eheliche Dissonanz zur Seelenentwicklung

Annahme: Nach langem Single-Dasein haben sich zwei Menschen endlich gefunden. Der eine Partner dominant und extrovertiert – der andere scheu und introvertiert. Anfänglich funktioniert die Partnerschaft, weil beide ihrem Naturell freien Lauf geben können. Doch allmählich leidet der eine Partner an der sehr dominanten Art seines Gegenübers. Aufgrund seiner pränatalen Vorbereitung hat der eine Partner seine **Lebensaufgabe** mit «Aktivität» als Motto skizziert, während der andere «Selbstlosigkeit und Bescheidenheit» zu seinem grundlegenden Lebensziel kürte. Sie leben aber beide aufgrund ihrer bisherigen Lebensbiographie im Alltag genau das Gegenteil ihres Vorsatzes aus. Total seitenverkehrt. Sie leben sich immer mehr auseinander. Sie haben gar die Trennung in Aussicht. Der **freie Wille** in voller Tatkraft. Zum Geburtstag bekommt nun der eine Partner von Freunden das Buch «**Die Geistigen Gesetze**» geschenkt. **(Göttliche Führung).** Beide sind vom Inhalt fasziniert. Sie befassen sich anfänglich intensiv mit den beiden Gesetzen **«Harmonie», «Polarität»** und kommen auf ihre Partnerschaft zu sprechen. Ihre innere Stimme (Göttliche Führung) bringt sie schlussendlich auf ihren partnerschaftlichen Alltag. Auf ihrer **Lebensbühne** spüren sie,

dass sie sich immer mehr auseinanderleben. Der eine Partner muss «abbauen», der andere «zulegen»…(Weniger ist oftmals mehr…). Unter dieser Erkenntnis werden sie ihrer Lebensaufgabe zusehends gerechter: Der «Aktive/Dominante» wird rücksichtsvoller, bescheidener – der «Bescheidene/Selbstlose» selbstbewusster, aktiver. Die ursprünglichen Pole gleichen sich einander immer mehr an, und es kommt zur partnerschaftlichen Harmonie und Angleichung der formulierten Lebensaufgaben.

Auch in diesem Beispiel sind alle fünf Prämissen vernetzend aktiv.

Das Entscheidende dabei ist, das Leben achtsam wahrzunehmen, die Lebensaufgabe richtig deuten können, die innere Stimme (Göttliche Führung) spüren und gehorchen, den freien Willen auf das Göttliche ausrichten, die Geistigen Gesetze kennen, und das Leben ganz auf die Seelenentwicklung, die Geistige Wiedergeburt, Vollkommenheit, Vollendung ausrichten.

RM 24.4.25